

Bewertungskriterien

DARSTELLUNG

- Konzeptidee ist anschaulich und nachvollziehbar gestaltet,
- die Teamleistung ist erkennbar

WIN-LEITSÄTZE

- es wurden alle Leitsätze geprüft und in Bezug auf das eigene Unternehmen bewertet
- es sind kreative und innovative Konzeptideen beschrieben
- ein Bezug der Konzeptidee zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) ist gegeben
- es sind Aktivitäten und Maßnahmen zu einzelnen Leitsätzen formuliert
- die angestrebten Ziele sind realistisch
- Ideen zur Erfolgsmessung sind aufgeführt

VORGEHEN, AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM THEMA

- Fakten, Hintergründe und Zusammenhänge sind richtig dargestellt
- die lokale, regionale oder globale Bedeutung der Konzeptidee ist beschrieben
- Fachleute und Experten vor Ort werden einbezogen

Gewinn

Es werden sechs innovative Konzeptideen mit jeweils 500 Euro ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler der ausgewählten Projekte werden zu einem zweitägigen Workshop zum Thema nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige SÜJ-Firma eingeladen und bei der Umsetzung ihrer Konzeptidee durch Experten und gegebenenfalls Patenfirmen begleitet.

Teilnahme

Die Teilnahme steht allen Schülerinnen und Schülern der allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen offen. Es sind Teams von 5 bis 15 Schülerinnen und Schüler vorgesehen.

Anmeldung

ANMELDEN

für den Wettbewerb können sich die SÜJ-Firmen im Internet unter www.bne-bw.de/wettbewerb-schuelerfirmen. Dort liegen auch relevante Vorlagen und Informationen zum Download bereit. Fragen zum Wettbewerb beantwortet Ingo Noack vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Tel. 0711 279-2647.

EINSENDESCHLUSS

einer Wettbewerbsrunde ist der 31. März. Das Konzept mit dem Betreff „Wettbewerb SÜJ-Firmen“ an Ingo.Noack@km.kv.bwl.de senden. Alle Teams erhalten bis Mitte April eine Eingangsbestätigung ihrer eingereichten Konzeptideen.

BEGUTACHTUNG DURCH JURY

Alle eingereichten Konzeption werden von einer Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Schule und Verwaltung zusammensetzt, bis Ende Mai bewertet.

BEKANNTGABE DER AUSGEWÄHLTEN KONZEPTIDEEN

bis Ende Juni.

BEGLEITETE UMSETZUNG

der prämierten Konzeptideen im Zeitraum Oktober – Dezember.

IMPRESSUM

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711 126-2660
Internet: www.nachhaltigkeitsstrategie.de
in Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart, Telefon: 0711 279-0
Internet: www.km-bw.de

Gestaltung: ÖkoMedia GmbH, Stuttgart
Druck: klimaneutral auf 100 % Recyclingpapier.
Das verwendete Papier ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.



Wettbewerb Nachhaltige Schüler-, Übungs- und Juniorenfirmen

Wettbewerb

Der Wettbewerb „Nachhaltige Schüler-, Übungs- und Juniorenfirmen“ ist ein jährlich durchgeführter Projektwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden und beruflichen Schulen (Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften).

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung von erfolgsversprechenden Konzepten zu nachhaltigem Wirtschaften, die sich im Rahmen einer bestehenden oder neu gegründeten Schüler-, Übungs- oder Juniorenfirma (SÜJ-Firma) umsetzen lassen.

Als Orientierung sollen die Leitsätze der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) dienen. Die zwölf Leitsätze decken inhaltlich die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) ab und ermöglichen es, Ansatzpunkte für nachhaltigkeitsrelevante Strategien zu identifizieren.

Neben der Erweiterung nachhaltigkeitsrelevanten Wissens ist insbesondere auch Kreativität und Eigeninitiative gefragt. Es sollen neue Ideen und Wege zur Umsetzung nachhaltigen Handelns in Unternehmen gefunden werden, die eigenverantwortlich umgesetzt werden können.



Aufgabe

Die Aufgabe ist es, ein Konzept zu erarbeiten, mit dessen Umsetzung nachhaltiges Wirtschaften zum Markenzeichen von Schüler-, Übungs- und Juniorenfirmen wird.

Das Konzept soll sich an den zwölf Leitsätze der WIN orientieren. Näheres unter www.win-bw.com.

Leitsätze

I. GRUNDWERTE

Leitsatz 1 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 2 – Menschen- und Arbeitsrechte

„Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Leitsatz 3 – Nachhaltige Innovationen

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Leitsatz 4 – Finanzentscheidungen

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 5 – Anti Korruption

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

II. VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT DER UMWELT

Leitsatz 6 – Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

Leitsatz 7 – Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken die THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Leitsatz 8 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz herstellen.“

III. REGIONALE IDENTIFIKATION UND VERANKERUNG

Leitsatz 9 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 10 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Leitsatz 11 – Anreize zum Umdenken

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Leitsatz 12 – Mitarbeiterwohlbefinden/Mitgliederwohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.“

Geschäftsidee

Die Konzeption (Geschäftsidee) soll sich an folgenden Fragen orientieren:

- Sind die Leitsätze für das Handeln in unserer SÜJ-Firma relevant?
- Wie werden diese Leitsätze in der SÜJ-Firma berücksichtigt?
- Sind in der Konzeption Leitsätze aus allen drei Bereichen (I. Grundwerte, II. Verantwortlicher Umgang mit der Natur, III. Regionaler Identifikation) enthalten?
- Welche Leitsätze werden in der SÜJ-Firma im Schwerpunkt verfolgt? (mindestens ein Schwerpunkt aus jeder Kategorie)
- Welche Aktivitäten und Maßnahmen mit Bezug zu nachhaltigem Wirtschaften werden jeweils geplant?
- Wie lässt sich der Erfolg im Sinne von nachhaltigem Wirtschaften für jeder einzelne Aktivität und Maßnahme messen und bewertet?



Leitsätze 1 bis 12	Relevanz	Situation im Unternehmen	Schwerpunkte	Maßnahmen	Erfolgsmessung	
1. Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	Alle Leitsätze kurz in Bezug auf Relevanz für das eigene Unternehmen bewerten	Situation im eigenen Unternehmen für die relevanten Leitsätze darstellen	Leitsätze auswählen und jeweils Ziele beschreiben	Für die ausgewählten Leitsätze Maßnahmen planen	Festlegen, wie sich eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen messen lässt	
2. Menschen- und Arbeitsrechte						mind. 1
3. Nachhaltige Innovationen						
4. Finanzentscheidungen						
5. Anti Korruption						
6. Ressourcen						
7. Energie und Emissionen						mind. 1
8. Produktverantwortung						
9. Regionaler Mehrwert						
10. Anspruchsgruppen						mind. 1
11. Anreize zum Umdenken						
12. Mitarbeiter- und Mitgliederwohlbefinden						